

L03707 Elsa Plessner an Arthur Schnitzler, 17. 11. 1896

,Meran, Pension Wolf, den 17. 11. 96.

Verehrter Herr Doctor!

Elsa Plessner

sendet, von Reisevorbereitungen früher davon abgehalten, „nachträglich“ herzliche Gratulation zum »Freiwild«. Vivat sequentes!!

↗ Versand durch Elsa Plessner am 17. 11. 1896 in Meran  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [18. 11. 1896 – 22. 11. 1896?] in Wien

⁹ DLA, A:Schnitzler, HS.1985.1.419.

Visitenkarte, 177 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

¹ *Meran*] Warum Plessner für vier oder fünf Monate nach Meran reiste, lässt sich nicht klären. In ihrem Brief vom XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03713 nicht gefunden schrieb sie, dass sie nicht mehr in Gefahr sei, das »Ende der Baskirtseff zu kopieren«. Diese war an Tuberkulose gestorben, entsprechend könnte zumindest der Verdacht bestanden haben, dass Plessner an dieser Krankheit litt.

⁵ »*Freiwild*«] Die Uraufführung von Schnitzlers Schauspiel *Freiwild* fand am 3. 11. 1896 am *Deutschen Theater* in Berlin statt.

⁹ *Vivat sequentes*] lateinisch: die Folgenden sollen leben

QUELLE: Elsa Plessner an Arthur Schnitzler, 17. 11. 1896. Herausgegeben von Selma Jahnke und Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03707.html> (Stand 14. Februar 2026)